

# Inhalt

Vorwort . . . . .	5
-------------------	---

## Erster Teil: Betriebswirtschaftliche Zielforschung

Erster Beitrag: Die Zielfunktion der Unternehmung . . . . .	13
A. Die Bedeutung der Zielfunktion für die Theorie der Unternehmung . . . . .	14
B. Die Zielfunktion der realen Unternehmung . . . . .	21
C. Schlußbemerkung . . . . .	88
Literaturhinweise . . . . .	90

Zweiter Beitrag: Die entscheidungslogische Interpretation des Zielbegriffs . . . . .	94
A. Ziele als generelle Imperative . . . . .	95
B. Ziele in mathematischen Entscheidungsmodellen . . . . .	99
C. Ziele und Entscheidungsregeln . . . . .	103
Literaturhinweise . . . . .	107

Dritter Beitrag: Die betriebswirtschaftlichen Ziele . . . . .	109
A. Der Prozeß der betriebswirtschaftlichen Zielentscheidung . . . . .	111
B. Die Erfassung und Ordnung betriebswirtschaftlicher Ziele . . . . .	115
C. Die Ziele der erwerbswirtschaftlichen Unternehmung . . . . .	126
Literaturhinweise . . . . .	142

Vierter Beitrag: Betriebliche Kennzahlen – Eine organisations- theoretische und kybernetische Analyse . . . . .	145
A. Das Problem des richtigen Informiertseins in der Unternehmung . . . . .	146
B. Kennzahlen als Planungsinformationen . . . . .	148
C. Kennzahlen als Vorgabeinformationen . . . . .	151
D. Kennzahlen als Kontrollinformationen . . . . .	154
E. Kennzahlen im kybernetischen Modell der Unternehmung . . . . .	156
F. Ausblick . . . . .	159
Literaturhinweise . . . . .	160

Fünfter Beitrag: Zur empirischen Analyse des Zielsystems der Unternehmung durch Kennzahlen . . . . .	161
A. Die Kennzahlenrechnung als Informationsinstrument . . . . .	163
B. Das Zielsystem der Unternehmung als Kennzahlensystem . . . . .	166
C. Sozialwissenschaftliche Überlegungen zum Zielbildungsprozeß . . . . .	173

D. Die Kennzahlenrechnung als Beitrag zur Lösung des Koordinationsproblems . . . . .	176
Literaturhinweise . . . . .	180
<b>Sechster Beitrag: Modelle zielgerichteter Sozialsysteme . . . . .</b>	<b>181</b>
A. Zum Begriff des Systems . . . . .	182
B. Merkmale zielgerichteter Sozialsysteme . . . . .	184
C. Möglichkeiten und Grenzen der Systembetrachtung von Organisationen . . . . .	193
Literaturhinweise . . . . .	194
 <b>Zweiter Teil: Betriebswirtschaftliche Entscheidungs- und Organisationstheorie</b>	
 <b>Siebter Beitrag: Betriebswirtschaftslehre heute – Die Bedeutung der Entscheidungstheorie für Forschung und Praxis . . . . .</b>	 <b>199</b>
Literaturhinweise . . . . .	218
 <b>Achter Beitrag: Entscheidungstheorie . . . . .</b>	 <b>219</b>
A. Gegenstand, Teilgebiete und Anwendungsbereich . . . . .	220
B. Entscheidungstheorie als Theorie des Rationalverhaltens . . . . .	222
C. Die Theorie des beschränkten Rationalverhaltens . . . . .	227
Literaturhinweise . . . . .	229
 <b>Neunter Beitrag: Zur Problembezogenheit von Entscheidungsmodellen . . . . .</b>	 <b>230</b>
A. Mathematisch-statistische und sozialwissenschaftliche Entscheidungstheorie . . . . .	231
B. Die Lösung vollständig definierter Probleme mit Hilfe geschlossener Entscheidungsmodelle . . . . .	233
C. Die Lösung unvollständig definierter Probleme mit Hilfe offener Entscheidungsmodelle . . . . .	237
D. Beziehungen zwischen geschlossenen und offenen Entscheidungsmodellen . . . . .	242
Literaturhinweise . . . . .	244
 <b>Zehnter Beitrag: Änderungen des organisatorischen Zielsystems im Zeitablauf . . . . .</b>	 <b>245</b>
A. Ursachen und Typen von Zieländerungen . . . . .	247
B. Die Variation des angestrebten Ausmaßes der Organisationsziele . . . . .	252
Literaturhinweise . . . . .	265

<b>Elfter Beitrag: Determinanten des Konsumentenverhaltens – Zur Problematik der Konsumentensouveränität</b>	267
A. Konsumentenverhalten und Konsumentensouveränität aus betriebswirtschaftlicher Sicht	268
B. Elemente eines kognitiven Bezugsrahmens des Konsumentenverhaltens	275
C. Einflüssebenen des Konsumentenverhaltens	288
D. Konsumentenverhalten und Marketing	309
E. Die Konsumentensouveränität aus sozialwissenschaftlicher Sicht	322
Literaturhinweise	327

<b>Zwölfter Beitrag: Elemente einer Theorie einzelwirtschaftlicher Verteilung</b>	332
A. Problemabgrenzung	334
B. Die Wertschöpfung als Verteilungsobjekt in der Einzelwirtschaft	337
C. Ergebnisse und Schlußfolgerungen	342
Literaturhinweise	345

<b>Dreizehnter Beitrag: Zur Mitbestimmung bei Kapitaldispositionen</b>	346
A. Einordnung der Mitbestimmung an Kapitaldispositionen in den organisatorischen Entscheidungsprozeß	347
B. Gesetzlich definierte Teilnahmerechte der Arbeitnehmer an Kapitaldispositionen	353
C. Betriebswirtschaftliche Konsequenzen der erweiterten Mitbestimmung bei Kapitaldispositionen	356
Literaturhinweise	362

### **Dritter Teil: Aufgaben der entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehre**

<b>Vierzehnter Beitrag: Wissenschaftsprogramm der entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehre</b>	364
A. Zur Neuorientierung der Betriebswirtschaftslehre	366
B. Das Wissenschaftsziel der entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehre	368
C. »Wissenschaftsstrategische« Merkmale der entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehre	372
D. Die entscheidungsorientierte Betriebswirtschaftslehre als interdisziplinärer Systementwurf	376
E. Folgeprobleme des entscheidungsorientierten Ansatzes der Betriebswirtschaftslehre	384
Literaturhinweise	390

<b>Fünftehnter Beitrag: Neue Denkanätze für Betriebswirtschaftler .</b>	<b>394</b>
A. Integration der Sozialwissenschaften . . . . .	395
B. Auch gesellschaftliche Faktoren sollen berücksichtigt werden . .	397
Literaturhinweise . . . . .	403
<b>Sechzehnter Beitrag: Zur »Wertfreiheit« in der Betriebswirtschaftslehre . . . . .</b>	<b>404</b>
A. Wissenschaftsprogrammatische Grundlagen der Wertfreiheitsfrage	407
B. Methodologische und ethische Aspekte des Wertfreiheitspostulates	428
C. Objektivitäts- und Selektivitätsprobleme aus der Sicht der entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehre . . . . .	442
D. Konsequenzen für die betriebswirtschaftliche Forschung . . . .	462
Literaturhinweise . . . . .	466
Bücher von Professor Heinen . . . . .	472